

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bericht über die Recognoscirung des Landstrichs
zwischen Rastatt, Heilbronn und Mannheim ausgeführt
vom 3ten bis 12ten Juni 1863 unter der Leitung des
Obersten Keller, Chef des Generalstabs, durch ...**

Diez, Carl

[S.l.], [1863]

Der Neckarbrückenkopf

[urn:nbn:de:bsz:31-39475](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39475)

mit Contre-Minure befindet sich ya.
yon unfernen Vulkanen sind
unser Angriff.

In dem Glacis fast fort wird, so fast
den Minnenanlagen in demselben
wegen der unfernen Rhein kein
Hinderniß im Wege. Die fast fort
Krautgarten, welcher den Gebirgen der
selben verbindet könnte, ist aber den
feind durch den Rhein nicht hindern
im Cheminieren gefindert, weil
sich seine Gräben mit Wasser
füllen.

Fort II befürchte die Rheininsel,
gesteht somit sehr zur Hartbehaftigung
Es ist die Hart, in besondern
den Hafen von Bombardement,
und besteht vornehmlich aus
Müßig, weil den feind durch den
Rhein nicht den Insel fast im
Haupt die ganze Markung der
Liegung im Rücken unserer Kräfte.

Der Neckarbrückenkopf. In dem den in dem Mann-
heim Lager den Rhein die frei-
heit gegeben ist, sind die beiden
Häfen des Rhein, so nicht die beiden
Markung der Provinz zu besetzen,
ist nicht die Markung mit den
Hafen fort in angestrichen. Auf den
Hafen des Rhein ist eine große
Citadelle anzuordnen, welche die
ganze und einzige neue Hart ist.

gung dieser Form bildet. In die
 Kette - oder die zu vorstehende
 Form oder röhrenförmige mit
 einer Perforation der inneren
 Seite ^{nicht} durchzugehen werden kann, ist
 keine weitere Abgabe vor der
 Abfüllung, denn die Abfüllung
 ist gesichert, so lange die
 Hand hält. Die Neckar-Eitendelle
 führt über den weiten, nach
 nördlichen Zweck, das Gefäß
 zu befüllen, damit das
 nicht durch Abfüllung von
 Seiten nicht durchfallen
 können der fort. Die Handbefestigung
 sind die Handbefestigung
von im Rücken nach unten.

Die Abgabe einer Handflanze
 wird über den Neckar führt das
 rechte und linke Markstein,
 einseitig bis zum Gefäß, von
 der Seite bis zum Kopf nach
 Heidelberg unter Kopf und
 würde die Befestigung nach
 der Hand, und die Hand-
 befestigung nach unten. Jeder
 von der Neckarbrücke bis zu
 der Eitendelle als dann zu
 führen Kopf ist eine Distanz
 für den Handbefestigung zu
 bringen und mit Feder zu
 decken, welche gesichert, und
 durch das Gefäß nach unten

youngen Einfluss und bis zum Rhein zu
übernehmen, so dass der zu-
gang zum Rhein nicht mehr durch die drei
Landschaften beschränkt ist

Fort VIII bei der Zingelsfabrik, dessen
Frontseite mit der Verlängerung
in den Rhein fällt, besetzt haben
Kronen, die Zingeln von Sandhofen
und dem vorliegenden Wald, mel-
den bis auf 2000' vom Fort wegge-
wünscht werden müssen.

Fort IX mit der Landstraße zwischen
Käferthal und Feudenheim be-
setzt werden und die Zingeln von der Landstraße
fern.

Zur Unterstützung der beiden
Landschaften Forts liegt der Ort
VIII in der Mitte zwischen Käferthal,
er fällt alle Zingeln zum Rand
des Zingels und ist von Feudenheim und
verfolgt immer noch die Feudenheim-
Mitteln zwischen Käferthal und
der Zingelsfabrik, unterhalb
die vom Fort IX besetzten Landstraße.
Käferthal und Feudenheim sind
schon vorhin gedacht, sind sehr vorthei-
ligungsfähig und geben gute Hülf-
mittel für die Operationen der
aktiven Truppen ab. Diese letzteren
kann sich für den Einfluss nicht auf
jedem Punkt vortheilhaft mischen,
und hat immer einen vollen Nutzen

seiner Richtung nach der Niederung
und dem Fort.

Bedienste dem Feinde seynen sollen,
sich in dem oben erwähnten Vorposten
zu befangen, wenn diese nicht nach
einem gemeinsamen Befehl in einen
Gürtel kommen sollten, bevor es nicht
manigfaltig zum Fort zurückzuführen
ist, was jedoch alle diese Vorposten
nach sich ziehen müssen. Die Fortsetzung
von Fort IX konnte zum Ende
habe nicht zugehen werden, doch
wird sie durch das Käferthal in
einem Maße sichtbar.

Der rechte Flügel der Stellung ist
durch den Neckar und seine Neben-
flüsse, der linke durch den
Rhein gedeckt.

Die Springaufschüßungen an
einem guten Hauptwall nachgewand,
ist derselbe so weit vorwärts dem
Wall gerückt, daß diese nicht an
Anschaffung gescheitert, dem Feinde
aber Raum zur Bewegung, möglich
sollte zum Einfahren einer Feldschloß
bleibt.

Der Feind gestaltet sich für die Feinde
daß diese Bedienung ohne zu große An-
schaffung der Feinde, ohne zu große Kosten
und ohne Aufgeben seiner Anschaffungen
der Flügel zurückzuführen kann.

Die Hauptbesetzung besteht somit aus

Die Stadtbesetzung.